

NEWSLETTER 01/2015

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Rahmenbedingungen für unseren diesjährigen **WIESBADENER INVESTORENTAG** am 18. Juni könnten kaum besser sein. Der Start in das Jahr 2015 war so aufregend wie selten ein Jahresauftakt zuvor. Anlässlich der geballten Ereignisse schon im Januar wie die unangekündigte Freigabe des SFR vom €_€, das Draghi-Anleiheankaufprogramm in Höhe von etwa 1,1 Bio.€ sowie das geopolitische Umfeld fühlte sich manch ein Anleger schon mitten im Jahr angekommen.



Für viele unerwartet fielen die Zinsen auch im Laufe des Jahres 2014 noch einmal bis auf eine Umlaufrendite von 0,2%. Anleihelastige Investoren -und das trifft auf die meisten institutionellen Anleger zu- profitierten entsprechend. Das aktuelle, historische Niedrigzinsniveau jedoch stellt einen Paradigmenwechsel dar. Institutionelle müssen ihre Allokation spätestens jetzt konkret überdenken und sich soweit vertretbar riskanteren Assetklassen zuwenden, wenn sie ihren Verpflichtungen wie z.B. Pensionszahlungen künftig noch nachkommen wollen. Der Aktienmarkt wird als eine solche Alternative diskutiert. Und die Märkte boomen seit Jahresbeginn fast ohne Unterlass. Der schwache € sowie die niedrigen Fremdfinanzierungskosten stützen dabei die Konjunktur in Europa. Auch die Weltkonjunktur zeigt sich robust. Dem gegenüber steht das hohe Verschuldungsniveau der Staaten. Vor diesem heterogenen Bild stellt sich uns allen die Frage, in welche Kanäle Investments zu tätigen sind. Unter dem diesjährigen Leitbild **GLOBALISIERUNG vs. REGIONALISIERUNG** soll uns der wieder im Nassauer Hof stattfindende **WIESBADENER INVESTORENTAG (2015)** Antworten liefern. Diese exklusive Veranstaltung ist für institutionelle Anleger kostenfrei. Mehr hierzu (auch ein

Anmelde-Formular) finden Sie auf Seite 3.

Der **Gastbeitrag** von Lukas Adams von **Lampe Asset Management** beschäftigt sich mit einer interessanten Alternative in dem heutigen Niedrigzinsniveau, nämlich mit „Corporate Hybrids“, also nachrangigen Unternehmensanleihen. Die hohe Volatilität an den Märkten greift **DJE Kapital AG** auf und verdeutlicht anhand von Szenarien wie ein Anleger dem Absoluten Return-Gedanken Rechnung tragen.

Die aktuellen **Fonds- und Manager Ratings** und Ergebnisse finden Sie wie gewohnt auf Seite 2 dieser Ausgabe dargestellt.

Unsere **Ausschreibungsplattform „telosia“** wird zunehmend von institutionellen Anlegern genutzt. Die aktuellsten Ausschreibungen betrafen Investments in EM Debt, Fremdwährungsanleihen, Aktien mit Dividendenorientierung und Infrastruktur. Bei der Lektüre unseres ersten Newsletters im Jahr 2015 wünschen wir Ihnen viel Spaß.

Mit freundlichen Grüßen

In This Issue

Sehr geehrte Damen und Herren!.....	1
Qualitative Fonds Ratings (TFR).....	2
TELOS-JAHREBUCH 2014/2015.....	2
MASTER-KVG RATING für BayernInvest.....	2
INVESTMENTPROZESS RATING für ThomasLloyd Group:.....	2
WIESBADENER INVESTORENTAG 2015.....	3
telosia – die Ausschreibungsplattform für institutionelle Anleger.....	4
DJE Absolute Return - Concept – ein Gastbeitrag von DJE Kapital AG.....	5
Sind attraktive Renditen wirklich nur noch mit Aktien erzielbar? Corporate Hybridanleihen als interessante Alternative – ein Gastbeitrag von Lampe Asset Management.....	7

Qualitative Fonds Ratings (TFR)

Nachfolgend finden Sie wie gewohnt die aktuellen qualitativen Fonds Ratings der letzten Wochen. (Download unter www.telos-rating.de).

FONDSNAME:	ISIN:	Rating	Datum
Uninstitutional Global Convertibles Sustainable	LU0993947141	AAA-	03/2015
Julius Baer Absolute Return Europe Equity Fund	LU0529497777	AAA-	02/2015
Sarasin FairInvest Universal Fonds	DE0005317127	AAA-	01/2015
NORD/LB Horizont Fonds	LU0438890013 LU0438891177 LU0438890526 LU0438892654	AA+	01/2015
DKO-Lux-Renten Spezial	LU0386792104	AA+	02/2015
LBBW Devisen 1	DE000A1W1PS5	AA+	02/2015
ARTUS Mittelstands-Renten HI Fonds	DE000A0RHHB0	AA-	01/2015
DJE – Dividende & Substanz	LU0159551042	AAA-	01/2015
First Private Aktien Global	DE000A0KFRT0	AA+	10/2014
DJE-Renten Global	LU0159550580	AA+	10/2014

TELOS-JAHRBUCH 2014/2015

TELOS hat zu Beginn des Neuen Jahres erstmals das **TELOS-JAHRBUCH 2014/2015** veröffentlicht.

Etwa 60 Asset Manager präsentieren in dem Jahrbuch ihre Gesellschaft mit Ansprechpartnern, die Investmentansätze sowie weitergehende Services (z.B. Master-KVG). Dieses komprimierte Kompendium verschafft Investoren einen guten Überblick über den Markt der Anbieter. Inhaltlich eingeflossen sind unsere langjährigen Erfahrungen aus dem Ratingbereich sowie aus Ausschreibungen über unsere Plattform telosia.

Das Jahrbuch steht **kostenfrei** zur Verfügung:

TELOS Jahrbuch.

MASTER-KVG RATING für BayernInvest:

Master-KVGen entwickeln sich in Deutschland immer mehr zu einem Muss für institutionelle Anleger. Die BayernInvest hat sich einer umfassenden Analyse in diesem Bereich gestellt und erhielt die Ratingnote „1“ (exzellent). Mit ca. 60 Mrd.€ Assets unter Administration gehört das Haus zu den führenden Anbietern im deutschen Markt. Hervorgehoben wurde die große Innovationskraft (z.B. im Bereich Loans) des Hauses sowie das breite Produkt- und Serviceangebot. Neben der hervorragenden Expertise in der IT-Entwicklung und der damit verbundenen Service zeichnet sich die BayernInvest durch eine starke Kundennähe und die Fähigkeit aus, kundengerechte und flexible Lösungen zu entwickeln

INVESTMENTPROZESS RATING für ThomasLloyd Group:

ThomasLloyd hat sich als einer der besten Anbieter im Sachwertbereich auf dem Spezialgebiet der Erneuerbare Energien etabliert. Mit seinem sehr erfahrenen Team deckt ThomasLloyd alle relevanten Prozessstufen von der Objektfinanzierung, Operations, Logistik bis zum Monitoring auf den Gebieten Solar/Wind/Biomasse ab. Die Expertise des Hauses wurde im Rahmen eines Investmentprozess-Ratings mit der Note „AAA-“ bewertet. Das Produkt steht als Luxemburger SICAC-SIF auch institutionellen Anlegern in Deutschland zur Verfügung.

Die Ratingberichte stehen zum kostenfreien Download auf der Website www.telos-rating.de bereit.

WIESBADENER INVESTORENTAG 2015

Am **Donnerstag, den 18. Juni 2015**, findet der nun von TELOS organisierte Wiesbadener Investorentag 2015 statt, zu dem institutionelle Anleger kostenfrei eingeladen sind. Nach einem interessanten Auftaktvortrag der R+V Versicherung haben internationale wie nationale Asset Manager Gelegenheit, unter dem Konferenz-Titel „**Globalisierung versus Regionalisierung**“ Anlagealternativen in dem aktuellen Kapitalmarktumfeld aufzuzeigen.

Aufbauend auf der ausgezeichneten Resonanz auf unsere ersten Konferenzen und vor dem Hintergrund des historischen Niedrigzinsniveaus wollen wir wieder mittels prägnanter Vorträge Anlegeralternativen präsentieren, die den Bezug zur praktischen Anlagepolitik im täglichen Geschäft für institutionelle Anleger herstellen.

Der nunmehr sechste WIESBADENER INVESTORENTAG wird am Donnerstag, den **18. Juni 2015**, ab 9 Uhr stattfinden.

Ausrichtungsort ist wie in den Vorjahren das Hotel **Nassauer Hof** in Wiesbaden. Die Veranstaltung bietet ein Forum zum individuellen Gedankenaustausch in einem exklusiven Kreis von Fachleuten. Ausgesuchte Asset Manager und institutionelle Investoren haben ausreichend Gelegenheit, im persönlichen Gespräch fachliche Themen zu diskutieren.

Wir freuen uns, wieder einen renommierten Entscheidungsträger einer bekannten Adresse aus dem institutionellen Bereich, Herrn **Dr. Uwe Siegmund**, Chief Investment Strategist der **R+V Versicherung** in Wiesbaden, für den Auftaktvortrag gewonnen zu haben. Unter dem Thema „**Kapitalanlage von Versicherungen bei Negativzinsen und Aktienhöchstständen**“ wird Herr Dr. Siegmund auf die praktische Umsetzung der Anlagepolitik seines Hauses eingehen.

In diesem Jahr werden die folgenden Asset Manager praxisbezogene Themen im Rahmen von halbstündigen Vorträgen präsentieren:

Asset Manager:

Fidelity, Deka Investment, APOASSET, Deutsche Asset & Wealth Management, F&C, DJE, Pioneer Investments, Swiss & Global AM, Vontobel AM, RAM, Société Générale Securities Services und Robeco.

Ein Co-Sponsoring haben M.M. Warburg Invest,

Hamburg und Rotschild & Cie Gestion übernommen.

Als Topics innerhalb der Vorträge fokussieren über alle wesentlichen Assetklassen hinweg risikoadjustierte Asset Management-Ansätze. Dabei wird ein weiterer Bogen gespannt analog des Mottos des diesjährigen Kongresses von weltweiten Investments bis hin zu Ansätzen mit einem lokalen Schwerpunkt.

Institutionelle Anleger sind eingeladen, kostenfrei an dieser exklusiven Veranstaltung teilzunehmen.

Im folgenden finden Sie ein Anmeldeformular. Das endgültige Programm geht Ihnen noch gesondert zu.

ANMELDUNG:

Institutionelle Anleger können sich durch Ausfüllen der folgenden Angaben zu der Veranstaltung anmelden (9.00 bis ca. 16.30 Uhr, inklusive Einladung zum Lunch). Das detaillierte Programm geht Ihnen noch zu.

Bitte an FAX-Nummer: 0611 9742 200 schicken.

Ich möchte mich zum Wiesbadener Investorentag am 18. Juni 2015 in Wiesbaden (Hotel Nassauer Hof) anmelden.

Firma: _____

Nachname, Vorname: _____

Adresse (Stadt, Straße): _____

Email-Adresse: _____

Telefon: _____

telosia – die Ausschreibungsplattform für institutionelle Anleger

Mit bis heute vermittelten Mandaten in Höhe von ca. **6 Mrd. €** bildet die Ausschreibungs-Plattform „telosia“ (Anmeldung über: www.telosia.de) einen festen Baustein bei der Vergabe von institutionellen Mandaten in Deutschland. Diese Dienstleistung ist **für Anleger kostenfrei**.

Zu Beginn dieses Jahres begleiten wir verschiedene Mandate zur Selektion des besten Managers im Bereich **Emerging Markets Debt, Aktien mit Schwerpunkt Dividendenstrategie, Fremdwährungsanleihen** sowie im Bereich **Infrastruktur**. Diese Ausschreibungen verdeutlichen, dass institutionelle Anleger gerade zu Beginn des Jahres 2015 Alternativen zu klassischen Anleihen (Staatsanleihen sowie Unternehmensanleihen) suchen und auch die Aktienseite in einem begrenzten Rahmen Berücksichtigung findet.

Die über die letzten gut sechs Jahre betreuten Mandate erstrecken sich über **alle Assetklassen** und umfassen auch die Suche nach der **richtigen Master-KVG**. Zu unseren Kunden zählen Versorgungseinrichtungen, Versicherer, Banken und Unternehmen/Verbände. Ca. 300 Asset Manager sind auf „telosia“ registriert. Als relevante Argumente für die Nutzung der Plattform erweisen sich auch die Neutralität und Objektivität bei der Durchführung der Mandatsvergabe sowie die Flexibilität unseres Hauses, in welchem Ausmaß unsere Services genutzt werden sollen (von der reinen Lieferung von quantitativen Auswertungen bis hin zur Begleitung eines Beauty Contests).

DJE Absolute Return - Concept – ein Gastbeitrag von DJE Kapital AG

Ausgangspunkt dieser „Low Vola – Absolut Return Strategie“ bildet immer das individuelle Chance-Risiko-Profil des jeweiligen Mandates. Konkret bestimmt wird dieses Profil durch die Ertragsersparung des Kunden im Kalender- bzw. Geschäftsjahr einerseits und die Verlustobergrenze andererseits. Die Ertragsersparung wird dabei als prozentuale Performance und die Verlustober-Grenze als prozentualer maximaler Wertrückgang im Betrachtungszeitraum definiert.

Die Entscheidungsparameter stammen aus der FMM-Methode, die langfristig wirkende Fundamentalfaktoren, mittelfristig einflussreiche monetäre Komponenten und die eher kurzfristig bedeutsamen markttechnischen Faktoren vereint.

Die Herausforderung besteht dabei in folgender Normalkonstellation: Es wirken nur selten alle drei Parameter in die gleiche Richtung. Die Ampel ist also fast nie „nur rot“ oder „nur grün“. Von besondere Bedeutung ist aber auch die Beobachtung, dass selbst in den seltenen Phasen in denen alle Faktoren in die gleiche Richtung wirken („alles grün“ oder „alles rot“), die Märkte in die jeweils vorherrschende Trendrichtung deutlich überschießen können, da Marktteilnehmer entweder zum Abbau oder zum Aufbau von Positionen gezwungen sind. Beispiele hierfür ist die Baisse im DAX im Jahr 2002 und 2003 als Versicherungen ihre Aktienpositionen liquidieren mussten oder die Hausse 1999/2000 als die „New paradigm“-Diskussionen die Aktienkurse spektakulär nach oben trieb und viele Trend-Follower immer weiter kauften, sowie die Kursavancen in den ersten beiden Monaten dieses Jahres.

Unter Korrelationsgesichtspunkten ist zu unterscheiden, ob es sich um ein Multi Asset Mandat (verschiedene Bondarten, Aktien, Währungen, Zertifikate auf Gold) oder um ein reines Aktienmandat handelt. Während bei ersterem im Regelfall von negativen Korrelationen ausgegangen werden kann, steht im zweiten Fall zur Reduzierung des Marktrisikos entweder der physische Aktienverkauf oder die Absicherung durch Aktienindex-Futures und/oder – Optionen zur Verfügung. Ergänzend kann das Aktienrisiko noch durch eine stärkere Gewichtung von defensiven Aktien (Low Beta) reduziert werden.

Generell kann der Managementstil im Absolut Return Bereich mit „vorsichtig“ charakterisiert werden. Vorsicht meint hier zunächst die Vermeidung einer negativen Performance, die zum Erreichen der Verlustobergrenze führt und damit zur Glättstellung

aller im Mandat enthaltenen Wertpapiere. Des Weiteren kommt das Vorsichtsprinzip dadurch zum Ausdruck, dass das „Ausreizen“ der im jeweiligen Mandat möglichen Aktienquote, die normalerweise das größte Risiko in den Portfolien darstellt, nur sehr selten zum Tragen kommt.

Für die Positionsführung der einzelnen Assets gibt es keine Lösung für alle Fälle sondern nur Rezepte für unterschiedliche Situationen. Dies soll an zwei Beispielen verschiedener Marktphasen illustriert werden.

Szenario 1:

Bei stabilen, fundamental und monetär unterlegten **Aufwärtstrendphasen** des Aktienmarktes startet man mit einer neutralen, sprich mittleren, Quote in ein neues Jahr. In Abhängigkeit von der Performance der ersten Wochen und unter Berücksichtigung der kurzfristigen Markttechnik werden die Quoten wie folgt angepasst: Bei einer positiven Performance und schlechter Markttechnik (z.B. zu viel Optimismus, überkaufte Oszillatoren u.a.) wird das Aktienrisiko antizyklisch (hohe Kurse) zurückgefahren. Der Wiederaufbau Richtung neutrale Quote findet dann in mehreren Schritten erst wieder bei einer verbesserten Markttechnik statt. Dies kann sowohl zu niedrigeren, als auch höheren Kursen passieren. Neben der Markttechnik haben auch veränderte fundamentale und monetäre Daten Auswirkungen auf den Investitionsgrad. Die beschriebene Anpassung setzt sich bei einem Anhalten des Aufwärtstrends im Jahresverlauf entsprechend fort. Im Idealfall funktioniert die Mehrzahl der durchgeführten Timingschritte (Reduzierung der Aktienquote zu höheren Kursen und Aufbau der Quote zu niedrigeren Kursen). Im Ergebnis wird das Ertragsziel mit nur mittlerer Investitionsquote sowie geringen Drawdowns und niedriger Volatilität erreicht. „Störungen“ in dem beschriebenen Idealverlauf in Form stark rückläufiger Kurse, führen dann zu schnellen Reduzierungen des Aktienexposures, wenn der Investitionsgrad in Dividentiteln relativ hoch ist. Grund hierfür ist das Ziel die Verlustschwelle zu vermeiden und damit ausgestoppt zu werden. Andererseits können diese Kursrückgänge bei nur einem geringen Aktienanteil im Portfolio und damit hohem Risikopuffer auch eine gute antizyklische Investitionsgelegenheit darstellen.

Szenario 2:

Das zweite Szenario geht wiederum von einer zu Jahresbeginn neutralen Aktienquote, aber von einer negativen Aktienperformance zum Jahresauftakt, aus. Gemäß dem Vorsichtsprinzip gilt es hier antizyklische Investments auch bei guter Markttechnik genauestens zu überdenken, da ein weiterer Kursrutsch - aus welchen Gründen auch immer – bereits das Reißen der Verlustmarke bedeuten kann. Entscheidet man sich dennoch in einer solchen Phase für eine Erhöhung des Aktienanteils ist eine enge Verlustbegrenzung notwendig. Der „Preis der Vorsicht“ (keine Positionserhöhung in Aktien in dieser Phase) führt bei nachfolgender positiver Wertentwicklung naturgemäß zu einem Performanceverzicht, da erst wieder bei einer Stabilisierung des Marktes prozyklisch gekauft wird.

Diese Beispiele zeigen, dass aufgrund der Doppelzielsetzung eines gewünschten Ertrags und einer Verlustbegrenzung generell wenig Spielraum für falsche Entscheidungen besteht. Dies gilt besonders in Zeiten starker Kurskorrekturen an den Aktienmärkten. Die zu vollziehende Portfoliosteuerung führt im Regelfall bei reinen Absolute Return Aktienmandaten zu dem nachfolgenden Performanceprofil im Vergleich zu Aktienmarktindices:

Phase

Performance Absolut Return Mandat

- Steigender Aktienmarkt

Relative Unterperformance, absolut positiv

- Fallender Aktienmarkt

Relative Outperformance, absolut negativ

- Seitwärtsbewegung

Relative Performance unsicher, absolut positiv

DJE Kapital AG

Unsere individuelle Stärke liegt auf dem Erzielen von absoluten Renditen auf der Aktienseite, insbesondere auf Basis einer Dividendenstrategie. Als deutscher Asset-Manager mit hauseigenem Research und direkter Portfolioverantwortung des Vorstandes bieten wir neben den erfolgreichen Publikumsfonds (z.B. DJE-Dividende & Substanz) auch individualisierte Mandate für unsere Kunden. Durch unser spezielles Risikomanagement können wir eine am individuellen Risikobudget orientierte Mandatssteuerung gewährleisten.

Angesichts des wahrscheinlich länger anhaltenden Niedrigzinsumfeldes ist für institutionelle Kunden ein abgesichertes Engagement in dividendenstarken Aktien unabdingbar zum Erreichen der notwendigen Ertragsziele!

Kontakt:

Stefan-David Grün

Geschäftsführer
DJE Investment S.A.
60, Avenue Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg

Tel:

+352 26925224

+352 621 192843

+ 49 1638752536

sdg@dje.lu

Sind attraktive Renditen wirklich nur noch mit Aktien erzielbar? Corporate Hybridanleihen als interessante Alternative – ein Gastbeitrag von Lampe Asset Management

In Zeiten niedriger Zinsen wird von vielen Investoren über eine Erhöhung der Aktienquote diskutiert, um die erforderlichen Renditen erwirtschaften zu können. Hierbei verfolgen institutionelle Anleger - etwa aufgrund intern definierter Anlageziele oder divergierender regulatorischer Anforderungen - unterschiedliche Strategien.

Gemeinsam ist vielen jedoch eine eher konservative Positionierung hinsichtlich Aktien: So möchten beispielsweise Stiftungen ihr Vermögen vor den Auswirkungen der potentiell hohen Volatilitäten an den Aktienmärkten weitest möglich schützen, während etwa Pensionskassen oder Versicherungen aufgrund der quotalen Grenzen für Risikokapitalanlagen nicht immer die nötige Risikotragfähigkeit für den Aufbau einer substantiellen Aktienquote aufweisen.

Aktien, Renten und was dann?

Es gilt daher zu ermitteln, welche weiteren Anlageklassen ein attraktives Risiko/Rendite-Profil aufweisen und neben den klassischen Kernsegmenten wie Aktien, Pfandbriefen und Staatsanleihen für institutionelle Anleger zusätzlich in Frage kommen könnten:

Alternative und illiquide Anlageformen scheiden angesichts von Intransparenz, großem Prüfungsaufwand, langen Kapitalbindungsdauern und hohen Mindestanlagesummen vielfach aus. Erschwerend kommt hinzu, dass einige Anleger in der Vergangenheit möglicherweise schlechte Erfahrungen in diesem Segment gemacht haben oder nicht über die personellen Kapazitäten zur Prüfung entsprechender Vehikel verfügen.

Auch Mittelstandsanleihen stellen mit ihrer Kombination aus geringer Bonität und einem deutlich erhöhten Emittentenausfallrisiko keine gangbare Lösung dar. Obendrein zeichnen sie sich - aufgrund der niedrigen Emissionsvolumina – durch eingeschränkte Sekundärmarktliquidität aus.

Corporate Hybrid-Anleihen als attraktive Alternative

Das Anlagesegment der Nachranganleihen ist den meisten Anlegern über die von Banken begebenen Nachrangtitel (und hier zuletzt v.a. der sogenannten „CoCos“) bereits bekannt. Deren Attraktivität ist jedoch - u.a. durch die regulatorische Problematik sowie die vergleichsweise hohe Gefahr von Totalverlusten oder erzwungenen Wandlungen in Aktien – eingeschränkt. Umso mehr, als vermutet werden darf, dass sich gerade die Volatilität der CoCos in Stressphasen analog jener von Aktien entwickelt. In den letzten 10 Jahren hat sich jedoch ein stetig wachsender Markt für von Unternehmen begebene Nachranganleihen, sogenannte Corporate Hybride, entwickelt. Mit ausstehenden Volumina von meist über EUR 500 Millionen weisen die einzelnen Emissionen in diesem Marktsegment eine für institutionelle Anleger attraktive Größe auf und ermöglichen eine gute Sekundärmarktliquidität.

Zudem hat sich das Marktsegment der Corporate Hybride in den vergangenen drei Jahren mehr als verdoppelt. Für dieses Jahr ist einem Gesamtemissionsvolumen von rund EUR 30 Mrd. zu rechnen (siehe Abb. 1). Diese Entwicklung dürfte nicht zuletzt darin begründet liegen, dass immer mehr Emittenten den Vorzug der Eigenkapital-Anrechenbarkeit von Corporate Hybriden für sich nutzen wollen.

Dementsprechend vereinen die Papiere sowohl fremd- als auch eigenkapitalähnliche Merkmale: Der Anleger erhält einen attraktiven Kupon, steht jedoch mit seinen Forderungen an den Schuldner hinter den vorrangigen Kapitalgebern und wird im Fall eines möglichen Zahlungsausfalls des Unternehmens nachrangig bedient. Der Qualität der Emittenten kommt deshalb außerordentliche Bedeutung zu: Schließlich kommt es bei Unternehmen mit Investmentgrade-Rating kaum einmal zu Zahlungsausfällen.

Corporate Hybride haben eine sehr lange bis ewige Laufzeit, sind jedoch mit unterschiedlichen Kündigungsrechten seitens des Emittenten ausgestattet, die es im Vorfeld der Investition professionell zu analysieren und zu vergleichen gilt. Der überwiegende Teil der Emissionen hat seinen ersten Kündigungstermin nach drei bis fünf Jahren, der aus verschiedenen, bewertungsrelevanten Gründen und Kostenaspekten in aller Regel eingehalten wird. Er ist damit ein verlässlicher Anhaltspunkt für Laufzeit und Zinssensitivität der Corporate Hybride.

Die Emittenten der Corporate Hybrid-Anleihen sind namhafte, global tätige Unternehmen, etwa aus dem DAX oder EURO STOXX. Dementsprechend verfügen die Anleihen mehrheitlich über Investmentgrade Ratings (siehe auch Abb. 2), weisen aber dennoch Renditen im Bereich von 2,5% bis 3,5% auf. Corporate Hybride entschädigen den Anleger für die Nachrangigkeit also mit einer attraktiven Mehrrendite im Vergleich zu Senior-Anleihen der jeweiligen Emittenten. Gleichzeitig sorgen die Kupons für regelmäßige Zahlungsströme und die benötigten ausschüttungsfähigen ordentlichen Erträge.

Diese Anlageklasse stellt also gerade dann eine attraktive Lösung dar, wenn eine Erhöhung der Aktienquote aus den verschiedensten Gründen nicht möglich ist. Eine präzise und stringente Bewertung der komplexen und heterogenen Emissionsprospekte ist jedoch unerlässlich, um in diesem Segment erfolgreich investieren zu können. Die Rentenportfoliomanager der Lampe Asset Management verfügen über mehr als zehn Jahre Erfahrung in diesem Bereich und können bei ihrer Analyse und Titelselektion auf eine leistungsfähige, hauseigene Datenbank zurückgreifen.

Kontakt:



Lukas Adams

LeiterMarketing/Vertriebsunterstützung
Lampe Asset Management GmbH
Jägerhofstraße 10
D-40479 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 95742-500
e-Mail: lukas.adams@lampe-am.de
Internet: <http://www.lampe-am.de>

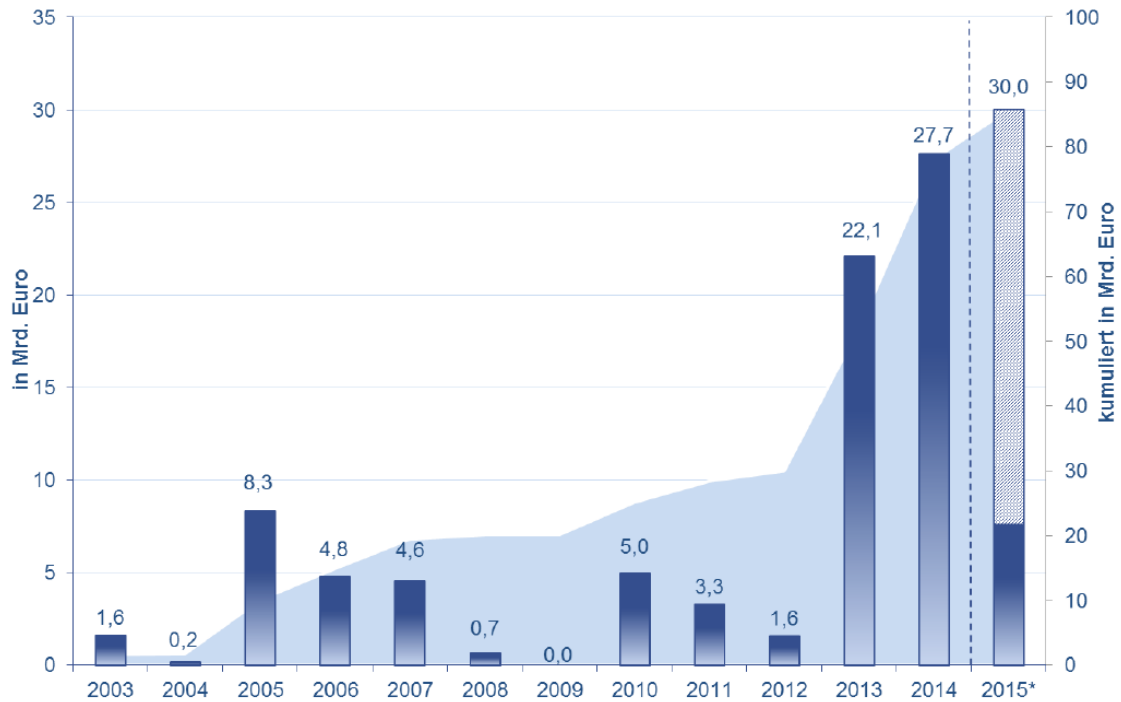


Abbildung 1: Wachsendes Emissionsvolumen

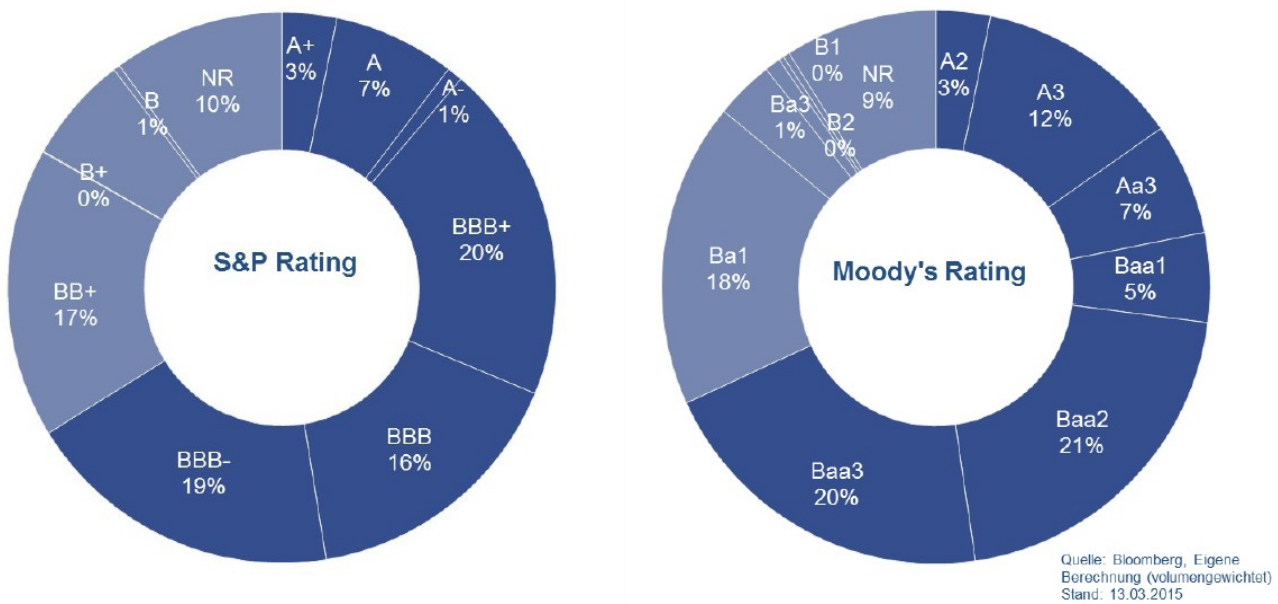


Abbildung 2: Mehrheitlich Investmentgrade-Ratings

Dr. Frank Wehlmann
Gesellschafter-Geschäftsführer
TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
Tel: +49-611-9742-111
Fax: +49-611-9742-200
Email: frank.wehlmann@telos-rating.de
Internet: www.telos-rating.de

Handelsregister:
Wiesbaden HRB 21860